

Software für ein effizientes Datenmanagement in der grenzüberschreitenden Biobank

Um die Stammzell-Biobank von BONEBANK effizient betreiben zu können, ist ein Teilziel des Projektes, die beteiligten Standorte IT-technisch so zu verknüpfen, dass sie komfortabel mit gemeinsamen Daten arbeiten können. Die hierfür eingesetzte Software soll die Proben aus dem BONEBANK-Projekt kennzeichnen und in ihrer Charakteristik und Qualität mit Kennwerten beschreiben. Pseudonymisierte Datensätze werden gemeinsam verwaltet, so dass relevante Informationen zu den Spenderproben durch strukturierte Suchanfragen auffindbar werden.

Sicher und nutzerfreundlich muss sie sein

Das Unternehmen soventec hat selber die Software Lab OS®, ein System zur Verwaltung von internen und externen Prozessen einer Biobank, entwickelt. Im BONEBANK-Projekt besteht nun die Aufgabe darin, dieses Software-System so zu erweitern und anzupassen, dass die IT-Infrastruktur das gemeinsame Datenmanagement in der deutsch-dänischen Biobank ermöglicht. Die internationalen Probanden sollen sicher verwaltet werden und nutzerfreundlich verfügbar sein.

Die anderen Projektpartner begleiten diese Softwareentwicklung, indem sie die Anforderungen, die sich aus der praktischen Nutzung in ihrem Berufsalltag ergeben, laufend einspeisen. Eine erste angepasste Version von Lab OS® konnte von soventec bereitgestellt werden.

Parameter gemeinsam festlegen für eine einheitliche Dokumentation

Für die Projektlaufzeit hat das schleswig-holsteinische Unternehmen eine Datenbank auf einem Server in einem deutschen Rechenzentrum eingerichtet. Auf diesen haben die Projektpartner der Klinikstandorte Odense und Lübeck Zugriff. Die große Herausforderung besteht zurzeit darin, die relevanten und prägnanten Parameter festzulegen. Welche Parameter sind für die Charakterisierung der gemeinsamen Proben unbedingt nötig? Welche können vernachlässigt werden, damit der Aufwand der Dateneingabe nicht zu groß wird und die Regeln der Pseudonymisierung eingehalten werden? Diese Abstimmung ist eine besondere Herausforderung in der länderübergreifenden Zusammenarbeit, aber auch die unbedingte Voraussetzung. Das Ergebnis ist eine gemeinsame Eingabemaske zur einheitlichen Dokumentation der Probanden.

Ansprechpartnerin: Christina Bober, soventec GmbH, christina.bober@soventec.de